

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:

1. Illustriertes Sonntagsblatt (wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage (monatlich).

Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts

und des Stadtrathes

zu
Pulsnik.

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einseitige Cor-
puszeile (ober deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Babs,
Königsbrück, C. S. Krausche,
Ramenz, Carl Daberlow, Groß-
rährsdorf.
Annoncen-Bureau von Haasen-
stein & Vogler, Invalidentanz,
Rudolph Rosse und C. L.
Daube & Comp.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Achtundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein
in Pulsnik.

Sonnabend.

Nr. 28.

4. April 1896.

Ostern!

Herz, thu' dich auf, laß ab vom Leid,
Vergiß dein stilles Klagen;
Schon webt Natur ihr Frühlingskleid,
Du siehst den Lenz nun tagen.
Die Sonne wirft mit goldner Schrift
Ihr hell „Wacht auf!“ durch Flur und Trift,
Schon knospen rings die Triebe,
Stets neu, wie Gottes Liebe.

Ermanne dich, wo weit und breit,
Die Lenzeszeichen leuchten;
Bald wird das Thrärentuch, die Zeit,
Auch deinen Blick entfeuchten.
Ist vielem doch, was todt erschien,
Ein Lebensauge neu verlieh'n;
Das sproßt auch uns im Glauben —
Laß nimmer ihn dir rauben.

Und fluthet auch die Frühlingspracht
Noch nicht in duft'gen Zweigen —
Wie Ostern kam, kann über Nacht
Sie überall sich zeigen. —
Der Osterglocken froher Klang,
Er soll uns, wenn das Herz bang,
Und nach der Nacht der Sünden
Ein neues Leben künden.

Bekanntmachung,

Betreffend die Controlversammlungen der Mannschaften des Beurlaubtenstandes.

Die diesjährigen Frühjahrs-Controlversammlungen im Bezirk des Melbeamtes Ramenz finden wie folgt statt:

- Mittwoch, den 8. April d. J., Vorm. 7, 9 und 11 Uhr, in Ramenz, Schützenhaus,
Donnerstag, den 9. April d. J., Vorm. 7, 9 und 11 Uhr, in Ramenz, Schützenhaus,
Freitag, den 10. April d. J., Vorm. 1/2 9 Uhr, in Schweinitz, Gasthof,
Freitag, den 10. April d. J., Nachm. 1/2 1 und 3 Uhr, in Königsbrück, Schützenhaus,
Sonnabend, den 11. April d. J., Vorm. 7, 1/2 10 und Mittags 12 Uhr, in Pulsnik, Schützenhaus,
Montag, den 13. April, Vorm. 8 und 10 Uhr, in Großrährsdorf, Mittelgasthof,
Dienstag, den 14. April d. J., Vorm. 9 und 11 Uhr, in Großrährsdorf, Wente'scher Gasthof.

Zu den Frühjahrs-Controlversammlungen haben sich sämtliche Dispositionsurlauber, Reservisten, Landwehrleute 1. Aufgebots und Ersatzreservisten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die noch im Militärverhältnis stehenden Halb- und zeitig Ganzinvaliden, zu stellen.
Die Einberufung zur Controlversammlung erfolgt durch öffentliche Aufforderung. Dies geschieht, indem in jeder Ortschaft seitens des Gemeindevorstandes in ortsüblicher Weise bekannt gemacht wird, zu welcher Controlversammlung die betreffenden Mannschaften zu erscheinen haben.
Die Militärpapiere sind mitzubringen. Nichterscheinen wird bestraft.
B a u s e n , am 27. März 1896.

Königliches Bezirks-Commando.

Zum Osterfeste.

Vom Neuen zieht der Sieger über Schnee und Eis, der holde Lenz, ein in die Lande, mit ihm aber zugleich Ostern, dies erhabenste Triumphfest der Christenheit. Unsere germanischen Vordadern feierten um diese Zeit das Fest der Ostara, der Göttin des aufsteigenden Lichts, und nicht allein der Name jenes Frühlingsfestes der alten Germanen, sondern auch die Ueberbleibsel der Festbräuche jener altheidnischen Lenzfeier sind in der christlichen Osterfeier erhalten geblieben. Aber unser christliches Ostern ragt in seiner wahren Bedeutung denn doch noch weit über den Character als das große Auferstehungsfest der Natur nach langem Winterschlaf hinaus, es ist das Erinnerungsfest der Auferstehung des Herrn und Heilands, der hehre Gedanktag an die göttliche Stiftung der christlichen Religion. Wenn zur Zeit des jungen Lenzes die frohe Osterbotschaft: „Christ ist erstanden!“ durch die christliche Welt g... ann erfährt in allen glaubenstreuen Herzen das E... in des Gekreuzigten immer wieder seine Bekräftigung und abermals klingt in ihnen die Predigt von der Unsterblichkeit der Menschenseele wieder. Was wäre unser ganzes Erdenleben ohne die herrliche Hoffnung vom einstmaligen Wiederauferstehen, wenn unser Leib längst, längst zu Staub und Asche zerfallen? Es wäre ohne den rechten Werth. Und wie in der ganzen Welt ohne den Glauben von Christus, dem Auferstandenen, der rechte Mittelpunkt fehlen würde, so ist es auch im Leben des Einzelnen, darum soll der wahre Christ zum Osterfeste stets erneut der Auferstehung des Gottes Sohnes und der fundamentalen Bedeutung jenes gewaltigen Ereignisses für die Bekenner der christlichen Heilslehre gedenken und vor Allem in diesem Sinne seine Osterfeier begehen.

Ersreulicherweise dürfen die Völker Europas das Osterfest auch diesmal im Bewußtsein der Fortdauer des allgemeinen Friedens feiern. Allerdings fehlt es auch jetzt nicht an mancherlei Meinungsverschiedenheiten zwischen den maßgebenden Mächten unseres Erdtheiles, wie sie sich

z. B. in der ägyptischen Frage anlässlich des Sudansfeldzuges zeigen, und auch sonst sind am internationalen politischen Horizont verschiedene Wölken zu erblicken, wie sie durch die Cuba-Angelegenheit, die in Südafrika aufgetauchten Probleme dargestellt werden. Aber nach menschlicher Voraussicht ist in keinem dieser Fälle eine ernstliche Störung der Völkerverharmonie zu befürchten, vielmehr steht bestimmt zu hoffen, daß sich die in schweren Fragen bestehenden Differenzen schließlich von selbst wieder ausgleichen werden. Und solche Erwartung ist um so eher gerechtfertigt, als ja fast alle Staaten mit sich selber eigentlich mehr als genug zu thun haben, als beinahe in jedem civilisirten Staatswesen gar mancherlei mehr oder weniger wichtige Aufgaben ihrer Lösung harren. Auch unser geliebtes deutsches Vaterland macht hiervon keine Ausnahme, und namentlich birgt die gegenwärtige Reichstagsession eine ganze Anzahl gewichtiger Fragen in sich. Ihre Lösung werden sie voraussichtlich in dem nächsterlichen Sessionsabschnitte des Reichsparlaments finden, aber das Wie? Dieser Lösung ist noch bei verschiedenen der schwerwichtigen gesetzgeberischen Probleme durchaus ungewiß, man kann daher einstweilen nur hoffen, daß die bevorstehenden parlamentarischen Entscheidungen zum Wohle des gesammten Vaterlandes und der ganzen Nation ausfallen werden, daß dies aber geschehen möge, dies sei unser aller politischer Osterwunsch!

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Beiträge für diesen Theil werden gegen Vergütung dankend angenommen.

Pulsnik. Herr Musikdirektor Frenzel giebt am 1. Osterfeiertag mit seiner Stadtkapelle ein Konzert im Wolfssaal. Wenn man bedenkt, wie derselbe sehr auf die Unterstützung unserer Stadt angewiesen ist und wenn man seine und des Orchesters bisherigen sehr fleißigen und erfreulichen Leistungen berücksichtigt, so muß man aufrichtigst wünschen, daß sein bevorstehendes Konzert eben so gut bejubelt sein möge, wie das letzte am 1. Weihnachtsfeiertag

im Schützenhaus und daß ihm diesmal das zur gleichen Zeit von der Königsbrücker Militärkapelle beabsichtigte Konzert nicht zu viel Abbruch thue.

Pulsnik. Bei hiesiger Sparkasse wurden im Monat März 1896 374 Einzahlungen im Betrage von 31 951 M. 89 Pf. geleistet, davon erfolgten 216 Rückzahlungen im Betrage von 21 176 M. 82 Pf.

— Vom ersten April an sind die Schalter des hiesigen Postamtes von früh 7 Uhr an geöffnet.

Horn, 2. April. Wie alljährlich am Palmsonntag, so hält auch in diesem Jahre der Turnverein nächsten Sonntag, als den ersten Osterfeiertag, einen theatralischen Unterhaltungsabend ab. Das gewählte Gesangsstück: „Wintersegel“ oder „die Perle von Savoyen“, welches manchem Theaterbesucher bekannt sein dürfte, gilt als ein vorzügliches und wurde zu verschiedenen Malen auf größeren Theaterbühnen mit großem Beifall aufgeführt. Das Stück stammt aus dem Französischen und die Handlung spielt in Savoyen zur Zeit des Königs Ludwig des Fünftehten. Da der Eintrittspreis, wie im Inseratentheile voriger Nummer dieses Blattes ersichtlich, ein niedriger und zum Turnplatz und Turnhallenbau bestimmt ist, so sieht der Verein einem recht zahlreichen Zuspruch entgegen.

— Kinder aus gemischten Ehen sind gesetzlicher Vorschrift nach in der Confession des Vaters zu erziehen und sind Abweichungen hiervon nur dann statthaft, wenn die Eheleute über abweichende religiöse Erziehung vor Gericht einen Vertrag abschließen. Ein solcher Vertrag muß jedoch vor erfüllttem sechsten Lebensjahre des betreffenden Kindes abgeschlossen werden, ein späterer Vertragsabschluß ist ohne rechtliche Wirksamkeit.

Radeberg. Der erste Vorstand der Actiengesellschaft vereinigte Eschbachsche Werke, Herr Commerzienrath Eschbach, überwies aus Anlaß des günstigen Geschäftsabchlusses der von ihm zu Gunsten des gesammten Personals der Actiengesellschaft errichteten Eschbach-Stiftung eine weitere Summe von 50 000 M.